

Ⓩ F. Schneider's Führer im Weltkriege. Ⓩ



19.

Original-Künstlersteinzeichnungen
in Membrandtton auf deutschem Faserpapier von
Prof. Otto Seck, Lehrer a. d. Kgl. Kunst-
akademie zu Berlin.
Bild m. Unterschrift 30:40 cm; d. ganze Blatt 44:55 cm
Jedes Bild 2.-M.; auf 4 Bilder ein 5. umsonst!

Vorher erschienen:

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| von Oskar Popp: | von Otto Seck: |
| 1. v. Hindenburg | 5. v. Emmich |
| 2. v. Radenfen | 6. v. Klud |
| 3. v. Beseler | 7. Kronprz. Rupprecht v. Bayern |
| 4. Prinz Leopold v. Bayern | 8. Herzog Albrecht v. Württembg. |



20.

Die Reihe wird fortgesetzt!

Die beiden Künstler haben Bildnisse geschaffen, die das Menschliche (Ähnlichkeit) und das Künstlerische (Auswahl und Betonung der charakteristischen Züge) fein miteinander vereinen. In der Hochflut von Heerführerbildnissen haben diese Blätter ihren eigenen Wert, das besagen die zahlreichen Anerkennungen namhafter Zeitschriften und Kunstkritiker,

noch mehr aber die eigenen Aufträge der beteiligten Heerführer.

F. Schneider's Heimatbilder deutscher Kunst.



22. Fritz Oeyer, Burg Hohenzollern.

Hier die Wiegenstätte des Hohenzollerngeschlechtes im Schwabenlande und der mächtige, vieltürmige Neubau, den Friedrich Wilhelm IV. in dankbarer Erinnerung des späten Enkels errichtete und mit ihm Stolz und Freude über den unvergleichlichen Aufstieg des eigenen Geschlechtes machtvoll und künstlerisch würdig zum Ausdruck brachte. Größe und Schönheit dieses Bildes hat der Künstler zu nachhaltiger Stimmung vereinigt. Der symbolisch wirkende Aufstieg, der Blick hinüber in die weite Ferne, dazu die Farbenpracht der in herbliche Klarheit gestellten Landschaft erzeugen einen reichen Genuß.

Glänzende Anerkennungen

zahlreicher Kunstwissenschaftler, der maßgebenden Tageszeitungen und Zeitschriften aller Richtungen aus fast allen Städten des Reiches, Österreichs und der Schweiz.

Außerdem erschienen neu: 14. C. A. Brendel, Aus dem Posen Lande (Nehebruch) und 15. Fritz Oeyer, Lurlei. Einer besonders tätigen Verwendung gehe ich gern mit besonderen, erprobten Ratschlägen zur Hand.

Franz Schneider, Verlag, Berlin-Schöneberg.

Original-Künstlersteinzeichnungen

in 7 u. 8 Farben
Bildgröße 42 x 60 cm.
Blattgröße 58 x 74 cm.
Je 4.-M.



23. Fritz Oeyer, Kaiserschloß zu Berlin.

Dieser Bau ist uns heute mehr denn je eine Verkörperung deutscher Geschichte, Mittel- und Ausgangspunkt großer Ereignisse und Handlungen in Vergangenheit und Gegenwart. Das hat auch der Künstler empfunden. Er nimmt in sein Bild den interessantesten alten Bau mit auf. Aus dem beschaulichen Dunkel der Vergangenheit wächst die Masse ins Licht, in die Gegenwart hinaus, groß und stark; und in der gewaltigen Kuppel wird alle Kraft und Größe zu einem kräftigen Ausklingen gebracht. Eine großzügige Verteilung von Licht und Schatten gibt dem Vielerlei ruhige Einheit. Über dem massigen, geschlossenen Vordergrunde mit dem Brückenbogen hebt sich der lichte Schloßbau sehr schön ab, links vom schattigen Winkel, rechts von dem unauffällig wirkenden Baum gut flankiert. Aufbau und Farbgebung zeigen vornehme Einfachheit und verstärken auch dadurch die geschichtliche Stimmung, die diesen Bau umweht. Stofflich und künstlerisch ein beachtenswertes Blatt.

Staffel-Rabatte: 46,6%; 52%; 60%.

Keine Bilder-Auslieferung nur durch F. Volkmar, Komm.-Abt. 42, Berlin, oder L. Staackmann, Komm.-Abt., Leipzig. Mit Rahmenbestellungen nur an den Verlag.